

Handball-Oberliga: Aufstiegsrunde

Spiel gekippt: Hendrich weckt den Hasenbau auf

Von STEFAN HERZOG

Harsewinkel (gl). Seit Samstagabend wissen auch die vorher klar favorisierten Gäste aus Gladbeck, was es bedeutet, wenn der Harsewinkeler „Hasenbau“ erwacht und diesmal gut 400 Zuschauer richtig Bambule machen. Seit Samstagabend weiß auch die Handball-Oberliga, dass der Titelkampf in der Aufstiegsrunde noch lange nicht entschieden ist. Denn der als der wohl heißeste Kandidat auf den Drittligaaufstieg als Tabellenführer angesehene VfL Gladbeck verlor gegen das Schlusslicht TSG Harsewinkel in einem mitreißenden Spiel mit 29:30 (17:13).

Dabei hatte die Mannschaft von Trainer Sven Deffte, der direkt nach Abpfiff erst einmal Redebedarf mit den Schiedsrichtern hatte und dann nicht zum obligatorischen Interview via Hallenmikro zur Verfügung stand, lange Zeit wie der sichere Sieger ausgesehen.

Die Gäste spielten im Angriff sicher, und das mit hoher Passgeschwindigkeit. In Fynn Blüthenbach als souveränem Mittelfeldmann, mit Max Krönung als einem der besten Oberligaspieler im Rückraum (9/5 Treffer) und dem ehemaligen Harsewinkeler Leon Prüssner (7) auf Linksaußen hatte der VfL Gladbeck drei stechende Trumpfe.

„Zur Halbzeit habe ich dem Gladbecker Tim Deffte angesichts der gerade bekannt gewordenen Loxstener Heimniederlage bereits zum Aufstieg gratuliert“, hatte sich auch Karlheinz Kalze, Sportlicher Leiter der TSG, beim Pausenplausch mit seinem Amtskollegen bereits mit einer Niederlage abgefunden.

Die Gladbecker Überlegenheit währte bis zur 40. Minute. Dass die Partie kippte, hatte vor allem mit der Steigerung des aufgrund eines Arbeitsunfalls von Maik Schröder auf sich selbst gestellten TSG-Koopers Felix Hendrich zu tun. Der bekam bei Sechsstunden-Rückständen (13:19 und 14:20) nun immer mehr Bälle zu packen, steigerte sich mit jeder Parade, weckte das Publikum auf und entwickelte sich zu einem spielentscheidenden Faktor.

„Wir haben die individuellen Fehler abgestellt und vor allem in der Abwehr genau die Bereitschaft gezeigt, die vorher gefehlt hatte“, war TSG-Trainer Manuel Mühlbrandt mega-stolz auf seine Mannschaft, die sich nun, wie vorher eingefordert und auch aufgrund der Einwechslung von Jonas Kalten, jedem Ball hinterherwarf und mit dem positiven Gefühl nach einer guten Abwehraktion auch im Angriff immer besser ins Spiel kam. Beispielhaft dafür war Florian Bröskamp mit zwei wichtigen Toren in der „Crunchtime“.



Spieltentscheider: Der elffache Torschütze Luca Sewing und TSG-Torwart Felix Hendrich (r.) bedanken sich nach dem Überraschungssieg über Spitzenreiter Gladbeck beim Harsewinkeler Publikum. Fotos: Nieland

Auf einen Blick

Harsewinkel - Gladbeck 30:29

□ **TSG:** Hendrich (1) - Herzog (n.e.), Braun (3), J. Kalter (2), Schmeckthal (3), Pöppelmeier, St. Claire (1), Brown (1), S. (1) u. Fl. (1) Bröskamp, T. Kalter, Steinkühler (4), Sewing (11/1)

□ **Zuschauer:** 400

□ **Schiedsrichter:** Hartmann/Hennekes (Dortmund/Gütersloh)

□ **Rote Karten:** Braun (51.), Brown (60.) - Dervisevic (58.)

□ **Zeitstrafen:** Brown (21., 51., 60.), Schmeckthal (35.), Braun (36., 45., 51.) - 5 bei Gladbeck

□ **Spielplan:** 0-3, 5-6, 8-10, 12-13, 12:16 13:17 - 13:19, 17:22, 19:24, 24:26, 27:27, 29:29, 30:29

TSG Harsewinkel spendet 2000 Euro

Harsewinkel (zsg). Die TSG Harsewinkel wird die kompletten Einnahmen aus dem Karten- und Getränkeverkauf an die Opfer des Ukraine-Krieges spenden. Private Spenden und die Mannschaft haben die dabei zusammengekommene Summe auf insgesamt 2000 Euro aufgestockt.

In einer Mitteilung des Vereins heißt es: „Dies ist zwar nur ein kleiner Beitrag, jedoch ist es uns ein großes Anliegen dies an die Menschen, Opfer in der Ukraine zu spenden. Wir erkennen in diesen Tagen, wie gut es uns eigentlich in unserer zivilisierten, demokratischen Welt geht und wie nah doch großes Leid sein kann. Wir haben großen Respekt vor der ukrainischen Bevölkerung und allen, die dort für Freiheit kämpfen und helfen.“